

A 3D graphic of a stack of blue cubes, each with a white letter. The word 'CHANGE' is prominently displayed in red letters across the middle of the stack. Other visible letters include 'C', 'H', 'U', 'S', 'L', 'P', 'V', 'E', 'R', 'N', 'K', 'B', 'K', 'A', 'N', 'R', 'K', 'I', 'N', 'N', 'S', 'N', 'A', 'U', 'I', 'V', 'E', 'X', 'O', 'Y', 'O', 'U', 'L', 'E', 'F', 'O', 'X', 'H', 'R', 'I', 'X', 'T', 'Y', 'A', 'E', 'C', 'Z', 'N', 'T', 'O', 'A', 'A', 'Y', 'E', 'I', 'D', 'Y', 'N', 'X', 'S', 'G', 'D', 'I', 'U', 'T', 'E', 'S', 'B', 'M', 'V', 'C', 'R', 'O', 'I', 'N', 'T', 'O', 'K', 'E', 'M', 'V', 'C', 'R', 'O', 'I'.

we're on it.

Inhalt

- 3** 9-Monate und Q3 auf einen Blick
- 4** Konzernkennzahlen
- 5** Rahmenbedingungen
- 6** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 11** Entwicklung in den Segmenten
- 12** Risiko- und Chancenbericht
- 13** Ausblick
- 14** Zusätzliche Informationen

9-Monate und Q3 auf einen Blick: Mit starker Q3-Profitabilität einen deutlichen Schritt in Richtung operativer Trendwende gemacht

- Der **Auftragseingang** lag nach neun Monaten mit 856,8 Mio. € um -13,3 % unter dem starken Vorjahr. In Q3 erreichte er 249,9 Mio. € (Vj.: 346,6 Mio. €; YOY -27,9 %). Der Rückgang verlief erwartungsgemäß und ist insbesondere auf den stochastischen Auftragseingang in der Banknote Solutions (BNS) im Vorjahr sowie den auslaufenden drupa-Effekt zurückzuführen. Bereinigt um diesen BNS-Sondereffekt belief sich der Rückgang nach neun Monaten auf nur rund -3,5 % (Q3-25: rund -12,5 %).
- Der **Auftragsbestand** belief sich zum 30. September auf 1.035,7 Mio. € und liegt damit weiterhin auf einem historisch hohen Niveau (Vj.: 1.080,0 Mio. €). Er dient als solide Basis für das Schlussquartal und darüber hinaus, ist jedoch nicht gleichmäßig auf alle Geschäftsbereiche verteilt.
- Der **Konzernumsatz** steigerte sich im 9-Monats-Vergleich um +5,0 % auf 860,9 Mio. €, was auf ein Umsatzplus von +4,4 % im Segment P&P und einem Zuwachs von +8,1 % im Segment S&T zurückzuführen ist. Dabei erhöhte sich der Umsatz in Q3-25 um +8,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 310,5 Mio. € und konnte damit seit Q1-25 sequenziell gesteigert werden.
- Die **Book-to-Bill-Ratio** belief sich nach neun Monaten auf 1,00 (Vj.: 1,21). Dieser Paritätswert belegt eine solide Balance zwischen Auftragseingang und Umsatz. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz sowie den erwartet schwächeren Auftragseingang (bedingt durch den stochastischen BNS-Sondereffekt) zurückzuführen.
- Das **operative EBIT** verbesserte sich im 9-Monats-Vergleich signifikant um 37,6 Mio. € auf 6,4 Mio. € (Vj.: -31,2 Mio. €), entsprechend erhöhte sich die **operative EBIT-Marge** auf 0,7 % (Vj.: -3,8 %). Nach einem für den Maschinenbau typischen verhaltenen Q1-25 mit -11,4 Mio. € und der Steigerung in Q2-25 auf 1,8 Mio. € gelang durch die starke operative Leistung in Q3-25 mit 16,0 Mio. € ein deutlicher Schritt hin zur operativen Trendwende, der den 9-Monats-Zeitraum in die operative Gewinnzone führte. Die Ergebnisverbesserung resultierte auch aus den planmäßigen Bruttokosteneinsparungen aus „Spotlight“. Das **EBIT** verbesserte sich im 9-Monats-Vergleich signifikant um 57,2 Mio. € auf 1,6 Mio. € (Vj.: -55,6 Mio. €).
- Die positive Entwicklung der Profitabilität wirkte sich direkt auf den **Free Cashflow** in Q3-25 aus: Er drehte ins Positive und lag im Saldo bei 21,8 Mio. €, nach einem Abfluss von -8,1 Mio. € im Vorjahresquartal. Im 9-Monats-Zeitraum lag er im Saldo bei -61,9 Mio. € (Vj.: -35,8 Mio. €). Der Rückgang ist ganz wesentlich auf einen Anstieg des Net Working Capitals (NWC) gegenüber dem Jahresende 2024 um 55,9 Mio. € begründet, wohingegen sich das NWC gegenüber dem Jahresende 2023 verbessert hat (43,0 Mio. €).
- Das **Net Working Capital** erhöhte sich auf 350,1 Mio. € (Vj.: 336,0 Mio. €), was einer Net Working Capital-Quote (NWC zum Umsatz LTM) von +26,6 % (Vj.: +26,8 %) entspricht. Damit wurde die angestrebte Zielgröße von maximal +25 % des Konzernumsatzes leicht überschritten, verbesserte sich aber leicht im Vergleich zum Vorjahr. Diese erhöhte Kapitalbindung dient der konsequenten Abarbeitung des historisch hohen Auftragsbestands und damit direkt der Umsatzgenerierung.
- **Ausblick für 2025:** Leichtes Umsatzwachstum auf 1,3 Mrd. € bei einer Steigerung des operativen EBIT auf einem Korridor zwischen 35 - 50 Mio. € erwartet. Die Zielerreichung beim operativen EBIT wird aktuell, bedingt durch das herausfordernde makroökonomische Umfeld und die gestiegenen handels- und geopolitischen Unsicherheiten, mit einer höheren Wahrscheinlichkeit in der unteren Hälfte des Korridors gesehen.

Konzernkennzahlen

in Mio. €	1. - 3. Quartal			3. Quartal		
	2024	2025	Veränderung	2024	2025	Veränderung
Auftragseingang	988,1	856,8	-13,3%	346,6	249,9	-27,9%
Umsatzerlöse	819,6	860,9	5,0%	287,6	310,5	8,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-55,6	1,6	102,9%	-21,7	15,4	171,0%
EBIT-Marge	-6,8%	0,2%		-7,5%	5,0%	
Operatives EBIT	-31,2	6,4	120,5%	-0,1	16,0	16.100,0%
Operative EBIT-Marge	-3,8%	0,7%		0,0%	5,2%	
Operatives EBIT bereinigt um drupa	-20,7	6,4	130,9%	4,2	16,0	281,0%
Konzernergebnis	-77,3	-22,8	70,5%	-28,0	8,0	128,6%
Ergebnis je Aktie in €	-4,69	-1,38	70,6%	-1,70	0,48	128,2%
Free Cashflow	-35,8	-61,9	-72,9%	-8,1	21,8	369,1%

in Mio. €	30.09.2024	30.09.2025	Veränderung
Auftragsbestand	1.080,0	1.035,7	-4,1%
Net Working Capital	336,0	350,1	4,2%
Nettofinanzposition	-189,4	-196,6	-3,8%
Mitarbeiter	5.673	5.530	-2,5%

in Mio. €	31.12.2024	30.09.2025	Veränderung
Bilanzsumme	1.422,7	1.437,6	1,0%
Eigenkapital	331,2	330,3	-0,3%
Eigenkapital-Quote	23,3%	23,0%	

Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) beschreibt in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2025 unter dem Titel „Weltwirtschaft im Wandel, Aussichten bleiben düster“ ein trügerisches Konjunkturbild. Die scheinbare Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2025 beruhte größtenteils auf temporären Sondereffekten wie vorgezogenen Handels- und Investitionstätigkeiten, die nun jedoch nachlassen. Infolgedessen wird das globale Wachstum voraussichtlich von +3,3 % im Jahr 2024 auf +3,2 % im Jahr 2025 zurückgehen.

Dieses Gesamtbild ist von starken regionalen Unterschieden geprägt: Während sich das Wachstum in den USA auf +2,0 % abschwächt, wird für den Euroraum eine leichte Belebung auf +1,2 % prognostiziert. Deutschland bleibt mit einem prognostizierten Minimalwachstum von nur +0,2 % das Schlusslicht unter den großen Industrienationen. Im Gegensatz dazu erweist sich Chinas Wirtschaft mit einem erwarteten Wachstum von 4,8 % weiterhin als robust.

Ein ebenso uneinheitliches Bild zeigt sich bei der Preisentwicklung und der Geldpolitik. Zwar wird für 2025 ein globaler Rückgang der Inflation auf +4,2 % erwartet, doch die Entwicklung verläuft regional sehr unterschiedlich. In den USA dürfte die Teuerung weiterhin über dem Zielwert verharren, während sie im Euroraum gedämpfter ausfällt. Diese Divergenz spiegelt sich direkt in den voraussichtlichen geldpolitischen Maßnahmen wider: Für die USA wird eine Zinssenkung erwartet, wohingegen die Europäische Zentralbank ihre Zinsen voraussichtlich unverändert lassen wird.

Die führenden Wirtschaftsinstitute in Deutschland zeichnen für das Jahr 2025 ein einheitlich gedämpftes Bild. Laut der Gemeinschaftsdiagnose wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 nach einer Phase der Stagnation nur minimal um +0,2 % wachsen. Eine kräftigere Erholung wird durch den schwachen Außenhandel und strukturelle Probleme verhindert.

IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2024	2025 Schätzung	Abweichung zu Juli
			2025
Welt	3,3	3,2	0,2
Entwickelte Volkswirtschaften	1,8	1,6	0,1
Euro-Zone	0,9	1,2	0,2
Deutschland	-0,5	0,2	0,1
Frankreich	1,1	0,7	0,1
Italien	0,7	0,5	0,0
Spanien	3,5	2,9	0,4
Vereinigtes Königreich	1,1	1,3	0,1
USA	2,8	2,0	0,1
Japan	0,1	1,1	0,4
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	4,3	4,2	0,1
ASEAN*	4,6	4,2	0,1
Brasilien	3,4	2,4	0,1
China	5,0	4,8	0,0
Indien**	6,5	6,6	0,2
Russland	4,3	0,6	-0,3

*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand.

**) Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.

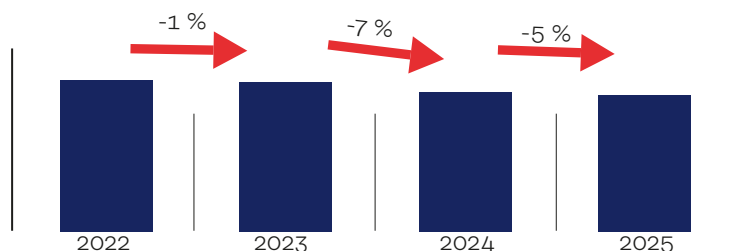
Das leichte Wachstum wird gestützt durch einen kräftigeren privaten und öffentlichen Verbrauch, der die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stabilisiert.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat die Prognose der realen Maschinenproduktion in Deutschland für das Jahr 2025 auf -5 % herabgesetzt. Hauptgründe sind der andauernde Zollkonflikt und die damit einhergehende Unsicherheit, die sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere gegenüber China, und negative Standortfaktoren. Diese Abwärtsrisiken haben sich bereits im ersten Halbjahr realisiert und führten zur Korrektur der Prognose.

Für die ersten neun Monate 2025 veröffentlichte der VDMA, dass preisbereinigt -1,0 % weniger Maschinen und Anlagen bestellt wurden

als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Umsatz der Maschinen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um +1,6 % an. Im Fachzweig Druckereimaschinen fiel der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2025 indes um -13,5 % unter den Vorjahreswert zurück. Umsatzseitig konnte hingegen ein Anstieg um +11,4 % erzielt werden.

VDMA Prognose: Produktion im Maschinen- und Anlagenbau

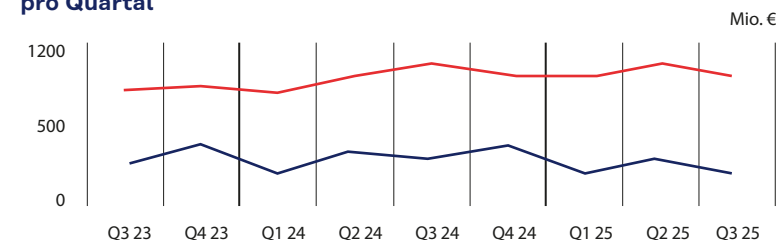


Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

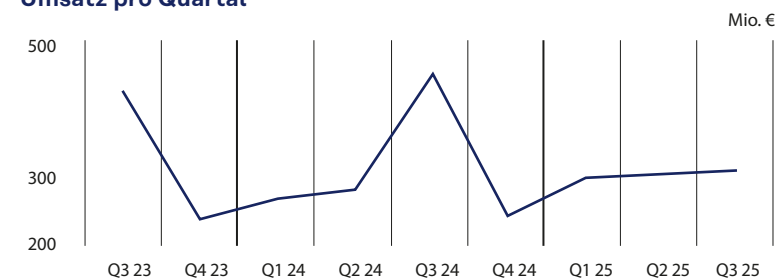
Ertragslage

Der **Auftragseingang** der Koenig & Bauer-Gruppe belief sich in den ersten neun Monaten 2025 auf 856,8 Mio. € und unterschritt damit den starken Vorjahreswert von 988,1 Mio. € um -13,3 %. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der anhaltenden Zollkonflikte und der erwarteten Normalisierung nach den hohen Bestellungen im Vorjahr – die durch die drupa-Messe und Großaufträge der US-Bundesdruckerei im Segment Special & New Technologies (S&T) positiv beeinflusst waren – zu sehen. In Q3-25 lag der Auftragseingang bei 249,9 Mio. € (Vj.: 346,6 Mio. €; -27,9 %). Bereinigt um den Basiseffekt des Großauftrags der Banknote Solutions (BNS) im Vorjahr belief sich der Rückgang nach neun Monaten auf nur rund -3,5 % (Q3-25: rund -12,5 %). Die Bestellungen im Segment Paper & Packaging Sheetfed Sys-

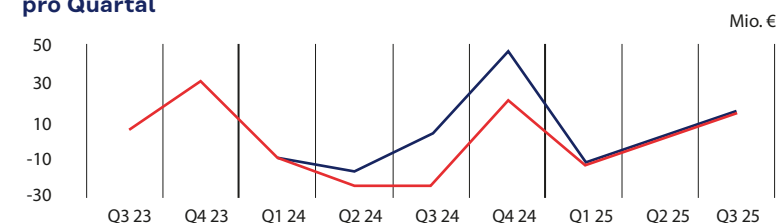
Auftragsbestand Auftragseingang pro Quartal



Umsatz pro Quartal



EBIT Operatives EBIT pro Quartal



tems (P&P) erreichten nach neun Monaten mit 500,3 Mio. € nahezu das hohe drupa Vorjahresniveau (Vj.: 511,7 Mio. €). Im Segment S&T lag der Auftrags-
 eingang, wie bereits beschrieben, maßgeblich aufgrund des Basiseffekts
 hoher Bestellungen der US-Bundesdruckerei bei 375,3 Mio. € (Vj.: 492,7 Mio.
 €). Zudem führten US-Zoll-Unsicherheiten zu einer Nachfragezurückhaltung
 bei den Digitaldruckmaschinen, die vor allem im nordamerikanischen Markt
 gefragt sind. In Summe entwickelten sich die Bestellungen analog zum Bran-
 chendurchschnitt, der in den ersten neun Monaten ein Minus im Auftragsein-
 gang von -13,5 % verzeichnete.

Der **Konzernumsatz** steigerte sich in den ersten neun Monaten 2025 um
 +5,0 % auf 860,9 Mio. € (Vj.: 819,6 Mio. €). Dabei erhöhte sich der Umsatz

in Q3-25 um +8,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 310,5 Mio. € und
 konnte damit seit Q1-25 sequenziell gesteigert werden. Nach neun Monaten
 stieg der Umsatz im Segment P&P um +4,4 % auf 487,1 Mio. € an, während
 das Segment S&T mit einem Plus von +8,1 % auf 396,9 Mio. € sogar noch
 deutlicher zulegen konnte. Der Umsatzanteil des Servicegeschäfts lag nach
 neun Monaten bei +32,6 % (Vj.: +33,7 %). Der Branchenumsatz lag laut dem
 VDMA im Neun-Monats-Zeitraum mit +11,4 % über dem Vorjahreswert.

Die **Konzernexportquote** erhöhte sich leicht von 86,4 % auf 87,0 %. Maßgeb-
 lich für diese Entwicklung war der deutliche Zuwachs in der Region Asien/
 Pazifik, deren Umsatzanteil auf 28,1 % (Vj.: 20,0 %) anstieg. Leicht rückläufig
 entwickelten sich die Anteile im übrigen Europa auf 27,4 % (Vj.: 28,0 %) und
 in Deutschland auf 13,0 % (Vj.: 13,6 %). Stärkere Rückgänge zeigten sich

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2024	2025	2024	2025
Umsatzerlöse	819,6	860,9	287,6	310,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-632,3	-634,6	-227,8	-221,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	187,3	226,3	59,8	88,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-44,6	-35,1	-16,6	-12,2
Vertriebskosten	-125,7	-112,4	-42,6	-37,4
Verwaltungskosten	-74,4	-76,8	-24,9	-23,2
Sonstige Erträge und Aufwendungen	1,2	-0,6	2,4	-0,9
Sonstiges Finanzergebnis	0,6	0,2	0,2	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-55,6	1,6	-21,7	15,4
Zinsergebnis	-19,8	-18,8	-7,1	-5,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-75,4	-17,2	-28,8	9,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,9	-5,6	0,8	-1,7
Konzernergebnis	-77,3	-22,8	-28,0	8,0
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-77,5	-22,8	-28,1	8,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	-	0,1	-
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-4,69	-1,38	-1,70	0,48

erwartungsgemäß in Nordamerika mit 23,1 % (Vj.: 27,7 %) sowie in Afrika/Lateinamerika mit 8,4 % (Vj.: 10,7 %).

Der **Auftragsbestand** belief sich zum 30. September 2025 auf 1.035,7 Mio. € und liegt damit, bei einem Rückgang von -4,1 %, weiterhin auf einem historisch hohen Niveau (Vj.: 1.080,0 Mio. €). Er dient als solide Basis für das Schlussquartal und darüber hinaus, ist jedoch nicht gleichmäßig auf alle Geschäftsbereiche verteilt.

Das **Bruttoergebnis des Umsatzes** verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich um +20,8 % auf 226,3 Mio. € (Vj.: 187,3 Mio. €) bei einer **Bruttomarge** von +26,3 % (Vj.: +22,9 %). Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung reduzierten sich um -21,3 % auf 35,1 Mio. € (Vj.: 44,6 Mio. €), was im Wesentlichen auf den konsequenten Go-to-Market-Ansatz der Produkte zurückzuführen ist. Die Vertriebskosten reduzierten sich um -10,6 % auf

112,4 Mio. € (Vj.: 125,7 Mio. €), hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr angefallenen Kosten für die drupa. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um +3,2 % auf 76,8 Mio. € (Vj.: 74,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund allgemeiner Preissteigerungen in Höhe von +2,4 Mio. € (Mieten, Pachten, IT-Leasing, Versicherungen). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie des Finanzergebnisses lag bei -0,4 Mio. € (Vj.: 1,8 Mio. €). In Summe führte dies zu einem **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von 1,6 Mio. € (Vj.: -55,6 Mio. €), was einer **EBIT-Marge** von 0,2 % nach -6,8 % im Vorjahr entspricht. Zu der signifikanten Ergebnisverbesserung hat neben einem positiven Volumeneffekt von +14,9 Mio. € auch ein positiver sonstiger operativer Effekt von +12,2 Mio. € beigetragen. Dieser enthält neben einem Mix- und Preiseffekt auch die planmäßigen Bruttokosteneinsparungen aus „Spotlight“. Die Sonderaufwendungen lagen nach neun Monaten in 2025 bei 4,8 Mio. € (~ 2,8 Mio. € in Q1, ~ 1,4 Mio. € in Q2, ~ 0,6 Mio. € in Q3), wohingegen die Sonderaufwendungen in 2024 sich auf 34,9 Mio. € (10,5 Mio. € drupa, 24,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2024	2025	2024	2025
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-75,4	-17,2	-28,8	9,7
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	38,2	40,8	13,7	16,0
Bruttocashflow	-37,2	23,6	-15,1	25,7
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-26,1	-90,9	10,1	-13,3
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	60,7	32,9	3,0	18,5
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-2,6	-34,4	-2,0	30,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-33,2	-27,5	-6,1	-9,1
Free Cashflow	-35,8	-61,9	-8,1	21,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,6	6,1	-5,7	-7,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	0,8	-55,8		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	-3,3		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	96,4	133,7		
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	97,8	74,6		

Mio. € Spotlight) beliefen. Entsprechend lag das **operative EBIT** bei 6,4 Mio. € (Vj.: -31,2 Mio. €; +120,5 % YOY), was einer **operativen EBIT-Marge** von +0,7 % nach -3,8 % im Vorjahr entspricht. Mit -18,8 Mio. € lag das **Zinsergebnis** leicht über dem Vorjahresniveau. Das Delta von +1,0 Mio. € resultierte aus einer niedrigeren Verzinsung unserer Kreditlinien, die aus der operativen Ergebnisverbesserung resultiert. Entsprechend ergab sich ein **Ergebnis vor Steuern (EBT)** von -17,2 Mio. € (Vj.: -75,4 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von -5,6 Mio. € (Vj.: -1,9 Mio. €), lag das Konzernergebnis zum 30. September 2025 bei -22,8 Mio. € (Vj.: -77,3 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von -1,38 € (Vj.: -4,69 €).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag bei -34,4 Mio. € (Vj.: -2,6 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen höheren Anstieg der Vorräte und Forderungen sowie einen geringeren Anstieg der erhaltenen Anzahlungen jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund der Investitionszurückhaltung mit -27,5 Mio. € geringer ausgefallen (Vj.: -33,2 Mio. €). Die positive Entwicklung der Profitabilität wirkte sich direkt auf den **Free Cashflow** in Q3-25 aus: Er drehte ins Positive und lag im Saldo bei 21,8 Mio. €, nach einem Abfluss von -8,1 Mio. € im Vorjahresquartal. Im 9-Monats-Zeitraum lag er im Saldo bei -61,9 Mio. € (Vj.: -35,8 Mio. €). Der Rückgang ist ganz wesentlich auf einen Anstieg des Net Working Capitals (NWC) gegenüber dem Jahresende 2024 um 55,9 Mio. € begründet, wohingegen sich das NWC gegenüber dem Jahresende 2023 verbessert hat (43,0 Mio. €). Das **Net Working Capital** erhöhte sich zum 30. September 2025 im Vergleich zum Jahresende 2024 auf 350,1 Mio. € (Vj.: 336,0 Mio. €; 31.12.2024: 294,2 Mio. €). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von 6,1 Mio. € (Vj.: 36,6 Mio. €), der neben der Veränderung der Bankverbindlichkeiten auch durch Ein- und Auszahlungen gegenüber einem Finanzdienstleister beeinflusst wurde. Ende September 2025 lag der Finanzmittelbestand bei 74,6 Mio. € (Vj.: 97,8 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 271,2 Mio. € (Vj.: 287,2 Mio. €) lag die **Nettofinanzposition** bei -196,6 Mio. € (Vj.: -189,4 Mio. €), nach -128,1 Mio. € zum Jahresende 2024.

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum wurden 25,5 Mio. € (Vj.: 39,3 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 5,6 Mio. € (Vj.: 9,4 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 32,2 Mio. € (Vj.: 32,5 Mio. €) gegenüber. In Summe verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 402,4 Mio. € zum 31. Dezember 2024 auf 394,6 Mio. €. Dies beeinflusste im Wesentlichen den Rückgang der **langfristigen Vermögenswerte**, die im Vergleich zum Jahresende 2024 um 13,5 Mio. € auf 519,2 Mio. € gesunken sind. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 28,4 Mio. € auf 918,4 Mio. €. Dabei stiegen die Vorräte um 60,5 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Forderungen erhöhten sich um 47,9 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 16,4 Mio. € sowie die Reduzierung der Zahlungsmittel um 59,1 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** des Konzerns mit 1.437,6 Mio. € um 14,9 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2024 von 1.422,7 Mio. €. Das **Eigenkapital** reduzierte sich leicht auf 330,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg im Vorjahresvergleich leicht auf +23,0 % an (Vj.: +22,7 %; 31.12.2024: +23,3 %). Entsprechend des leicht gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von +3,5 % zum 31. Dezember 2024 auf +3,8 % zum 30. September 2025 sind die Pensionsrückstellungen um 9,3 Mio. € auf 96,0 Mio. € (Vj.: 105,3 Mio. €) gesunken. Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um 43,7 Mio. €, hauptsächlich aufgrund der Umklassifizierung der Finanzschulden in den kurzfristigen Bereich als Resultat des geplanten Tilgungspotentials aus der positiven operativen Geschäftsentwicklung. Die **kurzfristigen Schulden** stiegen entsprechend und lagen somit 59,5 Mio. € über Vorjahr.

Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2024	30.09.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	402,4	394,6
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	17,6	18,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13,6	12,5
Sonstige Vermögenswerte	3,8	3,0
Latente Steueransprüche	95,3	90,5
	532,7	519,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	368,9	429,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,1	125,7
Sonstige finanzielle Forderungen	57,3	75,1
Sonstige Vermögenswerte	176,1	206,2
Wertpapiere	4,0	4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	133,7	74,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,9	3,1
	890,0	918,4
Bilanzsumme	1.422,7	1.437,6

in Mio. €	31.12.2024	30.09.2025
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	199,9	199,2
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	330,4	329,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	0,6
	331,2	330,3
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	105,3	96,0
Sonstige Rückstellungen	30,7	30,8
Finanzschulden	240,9	200,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29,5	25,3
Sonstige Schulden	3,7	4,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	74,9	83,7
	485,0	441,3
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	111,0	96,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,2	76,4
Finanzschulden	20,9	70,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	96,7	111,3
Sonstige Schulden	305,7	311,9
	606,5	666,0
Bilanzsumme	1.422,7	1.437,6

Entwicklung in den Segmenten

Der Auftragseingang im Segment **Paper & Packaging Sheetfed Systems (P&P)** lag nach neun Monaten mit 500,3 Mio. € um -2,2 % nur leicht unter dem guten drupa Vorjahreswert von 511,7 Mio. €. Die Entwicklung in Q3-25 lag unterhalb des starken Niveaus der beiden Vorquartale, wobei der Auftragseingang in Q3 aufgrund der Sommermonate traditionell etwas schwächer ausfällt. Der Umsatz erreichte nach neun Monaten 487,1 Mio. €, was einem Anstieg von +4,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von 466,4 Mio. € entspricht. Umsatzseitig zeigte das dritte Quartal eine starke Dynamik mit 178,2 Mio. €, was einem Anstieg von +1,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,03 (Vj.: 1,10) betrug der Auftragsbestand zum 30. September 420,2 Mio. € (Vj.: 454,6 Mio. €). Das operative EBIT übertraf nach neun Monaten mit 7,2 Mio. € den Vorjahreswert von 0,0 Mio. € deutlich. Nach zwei Quartalen (Q1-25/ Q2-25) mit jeweils -0,1 Mio. € gelang die gesamte kumulierte Ergebnisverbesserung mit einem operativen EBIT von 7,4 Mio. € in Q3-25, was einen deutlichen Schritt in Richtung der operativen Trendwende darstellt. Entsprechend belief sich die operative EBIT-Marge auf +1,5 %. Das operative EBIT entspricht dem EBIT und die operative EBIT-Marge der EBIT-Marge, da es keine nicht operativen Sondereinflüsse in diesem Segment gab.

Der Auftragseingang im Segment **Special & New Technologies (S&T)** reduzierte sich im 9-Monats-Vergleich um -23,8 % auf 375,3 Mio. € (Vj.: 492,7 Mio. €). Im dritten Quartal lagen die Bestellungen mit 105,9 Mio. € um -44,6 % unter dem Vorjahr. Dies ist maßgeblich auf den Basiseffekt hoher Bestellungen der Bundesdruckerei der Vereinigten Staaten im Vorjahr zurückzuführen. Zudem führten US-Zoll-Unsicherheiten zu einer Nachfragezurückhaltung bei den Digitaldruckmaschinen, die vor allem im nordamerikanischen Markt nachgefragt werden. Die Bestellungen bei der MetalPrint (Metallverpackungen), Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) und Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas und Kunststoff) lagen jeweils über ihren Vorjahreswerten. Der Umsatz im 9-Monats-Zeitraum stieg um 8,1 % auf 396,9 Mio. € (Vj.: 367,2 Mio. €) und in Q3 um 21,4 % auf 140,3 Mio. € (Vj.: 115,6 Mio. €) an. Der Auftragsbestand lag bei einer Book-to-Bill-Ratio von 0,95 (Vj.: 1,34) mit 614,2 Mio. € weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vj.: 623,8 Mio. €). Das operative EBIT verbesserte sich im Neun-Monats-Zeitraum signifikant um 34,3 Mio. € auf -3,9 Mio. € (Vj.: -38,2 Mio. €). Auch hier generierte das Segment nahezu die gesamte kumulierte Ergebnisverbesserung im operativen EBIT mit 6,1 Mio. € in Q3-25. Die operative EBIT-Marge erreichte somit -1,0 % (Vj.: -10,4 %). Zur finalen Umsetzung von „Spotlight“ sind im Segment nach neun Monaten 3,0 Mio. € nicht operative Sondereinflüsse angefallen. Das EBIT verbesserte sich ebenfalls deutlich um 50,5 Mio. € auf -6,9 Mio. € (Vj.: -57,4 Mio. €), was einer EBIT-Marge von -1,7 % (Vj.: -15,6 %) entspricht.

Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse				EBIT				operatives EBIT				Investitionen			
	1. – 3. Quartal		3. Quartal		1. – 3. Quartal		3. Quartal		1. – 3. Quartal		3. Quartal		1. – 3. Quartal		3. Quartal	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Paper & Packaging Sheetfed Systems	466,4	487,1	175,8	178,2	0,0	7,2	8,4	7,4	0,0	7,2	8,4	7,4	17,7	9,6	2,0	2,7
Special & New Technologies	367,2	396,9	115,6	140,3	-57,4	-6,9	-28,2	5,6	-38,2	-3,9	-11,4	6,1	8,4	4,2	1,3	2,1
Überleitung	-14,0	-23,1	-3,8	-8,0	1,8	1,3	-1,9	2,4	7,0	3,1	2,9	2,5	13,2	11,7	4,3	4,7
Konzern	819,6	860,9	287,6	310,5	-55,6	1,6	-21,7	15,4	-31,2	6,4	-0,1	16,0	39,3	25,5	7,6	9,5

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2024 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 43 ff. im Geschäftsbericht 2024 ausführlich beschrieben.

Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 53 f. im Geschäftsbericht 2024.

Ausblick

Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ist gegenüber dem am 26. März 2025 im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 57 f. grundsätzlich unverändert. Die getroffenen Prognoseeinschätzungen basieren auf der Annahme, dass sich die äußeren Rahmenbedingungen gegenüber dem aktuellen Stand nicht wesentlich verschärfen. Dabei spielen folgende externe Einflussfaktoren eine entscheidende Rolle: geopolitische Entwicklungen, handelspolitische Unsicherheiten und makroökonomische Rahmenbedingungen. Zusätzlich bleibt die Prognose von der internen Geschäftsentwicklung und der erfolgreichen Umsetzung strategischer Initiativen abhängig.

Strategische Zielsetzung auf bis zu 1,5 Mrd. € Umsatz bei einer operativen EBIT Marge von 5-6% bestätigt

Koenig & Bauer bestätigt die Prognose für das Gesamtjahr 2025. Der Vorstand erwartet ein leichtes Umsatzwachstum auf 1,3 Mrd. € bei einer Steigerung des operativen EBIT in einem Korridor zwischen 35 und 50 Mio. €. Die Zielerreichung beim operativen EBIT wird aktuell, bedingt durch das herausfordernde makroökonomische Umfeld und die gestiegenen handels- und geopolitischen Unsicherheiten, mit einer höheren Wahrscheinlichkeit in der unteren Hälfte des Korridors gesehen. Dank eines starken dritten Quartals konnte die Konzentration der erwarteten Jahresend-Performance auf das vierte Quartal reduziert und der Verlauf der Ergebnisentwicklung geglättet werden.

Gleichzeitig beobachtet das Unternehmen die handelspolitischen Rahmenbedingungen. Im Zuge des Handelsabkommens zwischen der EU und den USA gilt seit dem 7. August 2025 eine einheitliche Zoll-Obergrenze von 15 % für die überwiegende Mehrheit der EU-Exporte in die USA. Sie ersetzt die zum Teil deutlich höheren Zölle. Ausnahmen von dieser Obergrenze bleiben bestehen: Für gelistete Produkte aus Stahl, Kupfer und Aluminium gelten weiterhin mindestens 50 % Zoll. Ergänzend gilt: Strafzölle in Höhe von mindestens 50 % werden nun auch auf durch die US-Administration (in Section 232 des Trade

Expansion Act) als Derivate aus Stahl, Kupfer und Aluminium auf Basis der Zolltarifnummer gelistete Produkte erhoben. Darunter fallen aktuell auch Flexodruckmaschinen sowie eine größere Anzahl von Ersatzteilen für Druckmaschinen. Die Section 232 unterliegt der fortlaufenden Aktualisierung durch die US-Administration, so dass nicht auszuschließen ist, dass weitere für Koenig & Bauer relevante Produkte aufgenommen werden. Dies führt dazu, dass unsere Maschinen, Anlagen und Ersatzteile seit August in den USA teurer geworden sind. Außerdem hat die aktuelle EUR/USD-Entwicklung eine zusätzliche weitere Verteuerung unserer Leistungen in den USA zur Folge.

An der strategischen Zielsetzung von bis zu 1,5 Mrd. € Umsatz bei einer operativen EBIT-Marge von 5-6% hält Koenig & Bauer nach wie vor fest. Ein Fortschritt in Richtung dieser Zielsetzung wird für 2026 erwartet.

Innerhalb dieses Korridors ist die Zielerreichung in hohem Maße von den tatsächlichen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen in den kommenden Monaten, insbesondere der Auswirkung der Zölle sowie der weiteren EUR/USD-Entwicklung, abhängig.

Eine präzisierte Guidance für 2026 erfolgt voraussichtlich Anfang 2026, nachdem ein besserer Blick auf die makroökonomischen Entwicklungen insbesondere in den USA besteht.

Zusätzliche Informationen

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2025

26. März 2026

Mitteilung zum 1. Quartal 2026

6. Mai 2026

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

17. Juni 2026

Bericht zum 2. Quartal 2026

6. August 2026

Mitteilung zum 3. Quartal 2026

12. November 2026

Änderungen vorbehalten.

Diese Zwischenmitteilung wurde am 5. November 2025 veröffentlicht.

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com